

Montags, den 6. Juli.

Eine Frau 43 Jahre, Hrn. Christian Friedrich Schade's, Bürgers, Kramers und Haukebesizers Ehegattin, am Ransstädter Steinwege; st. am Schlagflusse.

Dienstags, den 7. Juli.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Heinrich Friedrich Hunger, Kürger und Schneidermeister, in der Petersstraße; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 71½ Jahre, Johann Friedrich Gotthold Franz, Versorger, im Georgenhause; st. an der Lungenschwindsucht.

Mittwochs, den 8. Juli.

Ein Knabe 1½ Jahr, Herrn Karl Friedrich Maximilian Grosse's, Wirthschafts-Secretairs im ersten Schützen-Bataillon Corn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Eine Frau 38½ Jahre, Wilhelm Karl Bahn's, Markthelfers Ehefrau, im Klostergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 8½ Jahre, Johann Gottfried Arndt's, herrschaftlichen Kutschers Sohn, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 9 Wochen, Johann Gottlob Veitländer's, Handarbeiters Sohn, in der Serbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein unehel. Knabe 11 Wochen, am Peterssteinwege; st. an der Atrophie.

Donnerstags, den 9. Juli.

Ein unehel. Mädchen 10 Wochen, in der Friedrichsstraße; st. am Wasserschlage.

Freitags, den 10. Juli.

Ein Mann 32 Jahre, Hr. Gustav Adolph Friedrich, Bürger und Schlossermeister, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, im Thomagäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

7 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 2 aus der Georgenhause. 2 aus der Entbindungsschule.

Zusammen 18.

Vom 3. bis 9. Juli sind geboren:

11 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 19 Kinder, worunter zwei todtaeb. Mädchen.

Freiwillige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig soll das am Markte, dem Parfußgäßchen und der Klostergasse allhier gelegene, mit Nr. 175 bezeichnete, und Frau Albertinen Foffmann, ingleichen den von Herrn Hofrath D. Christian Gottlob Eckoldt von Eckoldstein hinterlassener Erben, Fräulein Sophia Theresen Dorotheen Friederiken Eckoldt von Eckoldstein und Cons. zugehörige Haus, auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten, und dem Anschläge unter hiesigem Rathhause in Abschrift beigefügten Bedingungen resp. mit obervormundschaftlicher Genehmigung,

den zehnten August 1835,

öffentlich, jedoch freiwillig, subhastirt werden. Es wird daher erwähntes Haus hiermit öffentlich feilgeboten, und es haben diejenigen, welche selbiges unter den vorgedachten Bedingungen zu erstehen Willens sind, längstens ermeldeiten Tages bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube sich zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und ermeldeites Haus dem Meistbietenden, oder dem, welchen die Eigenthümer vermöge der sich vorbehaltenen Auswahl unter den Licitanten auswählen, zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach einem Versicherungsquantum von 2500 Thlr. zur Immobilier-Brandcasse, und zu dem vollen Ansätze mit 196 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge auf 66180 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, jedoch soll seitdem eine theilweise Erhöhung der Miethzinsen eingetreten seyn, wie solches alles aus den dem erwähnten Anschläge in Abschrift beigefügten Taxations- und andern Schriften zu ersehen ist.

Uebrigens wird bei dieser freiwilligen Subhastation von Seiten des Gerichts, in keiner Beziehung einige Gewähr geleistet. Leipzig, den 6. Juli 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Juli: Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. Wilhelm Tell — Herr Anschlag — dritte Gastrolle.